

Geschäftschancen in Neuseeland

Fokus: Bauwirtschaft
02. November 2020



Geschäftschancen in der Bauwirtschaft in Neuseeland

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert der OAV in Kooperation mit der AHK Neuseeland und dem Deutschen Auslandsbauverband (DABV) eine digitale Informationsveranstaltung zum Thema Bauwirtschaft in Neuseeland. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise lassen eine physische Durchführung nicht zu. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittelständische deutsche Unternehmen (KMU).

Zielmarkt Neuseeland

Durch das starke Bevölkerungswachstum und den Tourismus kommt Neuseelands Infrastruktur näher an ihre Grenzen. Betroffen sind vor allem die öffentlichen Verkehrswege und der Nahverkehr in den Ballungsgebieten. Um den Anforderungen der Urbanisierung und einer stetig wachsenden Bevölkerungsdichte gerecht zu werden, wird ein bisher unerreichtes Maß an Infrastrukturinvestitionen getätigt. Es wird erwartet, dass zwischen 2019 und 2029 ca. 129 Mrd. NZ\$ für Kapitalprojekte ausgegeben werden.



Durchführer

 **oav** GERMAN ASIA-PACIFIC
BUSINESS ASSOCIATION

Investitionen in Infrastruktur

Die neuseeländische Regierung ist sich zunehmend der Mängel im Infrastruktur-Sektor bewusst und investiert seit vielen Jahren – spätestens seit dem Erdbeben-Unglück 2011 in der Canterbury-Region – massiv in die nationale Infrastruktur. Der Wiederaufbau nach dem Erdbeben in Christchurch ist bereits sehr weit fortgeschritten, allerdings immer noch nicht abgeschlossen. Insgesamt sollen in den kommenden zehn Jahren rund 130 Milliarden Neuseeland-Dollar in Kapitalprojekte investiert werden.

Ende 2019 wurde eine neue unabhängige Infrastrukturbehörde, die New Zealand Infrastructure Commission (Te Waihanga), eingerichtet. Die Kommission soll dazu beitragen, die Koordinierung und Planung der Infrastruktur in Neuseeland zu verbessern. In Zusammenarbeit mit der Zentralregierung und den lokalen Gebietskörperschaften, dem Privatsektor und anderen Interessengruppen wird eine 30-jährige Infrastrukturstrategie entwickelt. Im ersten Schritt wurde im Mai 2019 eine Liste mit 174 Projekten mit einem geschätzten Volumen von über 6,1 Mrd. USD identifiziert, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Die Liste sowie nähere Informationen sind auf der Website des neuseeländischen Finanzministeriums abrufbar.

Beim derzeit größten Infrastrukturprojekt Neuseelands mit einem Investitionsvolumen von über 4,4 Mrd. NZ\$ handelt es sich um den Schienentransport in Auckland. Hierbei soll das Bahnnetz des jetzigen Haupt-Transportzentrums mit der restlichen Stadt durch eine Untergrundbahn verbunden und damit die Kapazität im Schienenverkehr in Auckland verdoppelt werden.

Das BMWi-Markterschließungsprogramm

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mit dem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm umfasst verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind. Die geförderten Projekte sind am Bedarf der Wirtschaft ausgerichtet und themenspezifisch aufbereitet.

Ihr Nutzen

- Marktinformation aus erster Hand
- Netzwerke bilden und Kontakte knüpfen
- Geschäftspartner vor Ort treffen
- Erfolge im Auslandsgeschäft & Exporte steigen
- Neue Märkte erkunden und erschließen

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Immobilienwirtschaft

Die Immobilienwirtschaft stellt einen wichtigen Industriezweig in Neuseeland dar und ist gleichzeitig der viertgrößte Arbeitgeber mit etwa 160.000 Beschäftigten. Die Aktivitäten im Häuserbau haben in den letzten Jahren stets im zweistelligen Bereich zugenommen, können jedoch längst nicht den steigenden Bedarf an Wohnraum decken. Die gestiegene Immigration hat die Immobilienpreise in den vergangenen Jahren rasant ansteigen lassen. Die hohen Preise üben auch Druck auf die Regierung aus, welche mit dem so genannten „KiwiBuild“-Programm eine Maßnahme ins Leben gerufen hat, um bezahlbare Wohnraum zu schaffen und dem Problem Abhilfe zu verschaffen. Die Initiative „KiwiBuild“ wurde mit zwei Milliarden Neuseeland-Dollar ausgestattet, wovon in den nächsten zehn Jahren 100.000 bezahlbare Wohnungen gebaut werden sollen, 50.000 davon in Auckland.

Steigende Immobilienpreise und Wohnungsmangel gehören in Neuseeland zu den dringendsten Problemen. Das Problem wurde von der Regierung erkannt, sodass der Wohnungsbau im vergangenen Jahr die höchsten Zuwächse seit 44 Jahren zu verbuchen hatte. Auch bei bestehendem Wohnraum besteht erheblicher Bedarf an Renovierungsmaßnahmen. Das Ergebnis der Volkszählung im Jahr 2018 zeigt: jedes fünfte Zuhause weist eine zu hohe Feuchtigkeit auf, betroffen sind insbesondere Mieter der Immobilien. Durch die Gesetzesänderung im „Standards-Residential Tenancies Amendment Act 2019“ müssen seit dem 01. Juli 2019 alle Mietobjekte Decken- und Unterbodendämmung aufweisen, soweit dies durchführbar ist.

Zielgruppe

Die digitale Informationsveranstaltung soll deutsche KMU über die Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen in den Bereichen Bauwirtschaft, Bauhandwerk, Infrastruktur, Baustoffe, Glas und Keramik in Neuseeland informieren und dabei praktische Tipps zum Markteinstieg geben. Mitarbeiter der teilnehmenden Unternehmen werden gezielt für den konkreten Markteinstieg vorbereitet. Sie erhalten allgemeine und branchen- bzw. themenspezifische Informationen und Spezialwissen für den Markteinstieg in Neuseeland.

Anmeldung

Interessierte Unternehmen können sich [hier](#) anmelden. Die Teilnahme an der digitalen Informationsveranstaltung ist kostenlos. Bitte registrieren Sie sich bis spätestens 16. Oktober 2020.

Kontakt

Norman Langbecker, Regionalmanager Japan, Korea, Südpazifik, OAV – German Asia-Pacific Business Association
Tel.: 040 35 75 59-15
E-Mail: langbecker@oav.de

Programm (Stand 16.09.2020)

	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Neuseeland
09:00 – 09:10	Begrüßung, Einführung und Vorstellung des BMWI-Markterschließungsprogramms Norman Langbecker, Regionalmanager Japan, Korea, Südpazifik, OAV
09:10 – 09:50	Wirtschaftliche Entwicklung, Markteinstieg und Chancen in der Bauwirtschaft in Neuseeland Christy Carter, stv. Geschäftsführerin, AHK Neuseeland
09:50 – 10:10	Praxisbeitrag Thomas van Raamsdonk, General Manager, Pro Clima NZ Ltd.
10:10 – 10:20	Pause
10:20 – 10:45	The national infrastructure pipeline of New Zealand Peter Murray, General Manager Major Projects and Advisory, New Zealand Infrastructure Commission
10:45 – 11:10	Rechtliche Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen in Neuseeland Erich Bachmann, Hesketh Henry
11:10 – 11:30	Q&A und Wrap-Up Norman Langbecker, Regionalmanager Japan, Korea, Südpazifik, OAV

Partner



Repräsentanz der
Deutschen Wirtschaft
German-New Zealand
Chamber of Commerce Inc.

**Deutscher Auslandsbau-
Verband (DABV) e.V.**



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Ostasiatischer Verein e.V.

redaktionelle Bearbeitung

Ostasiatischer Verein e.V.

Gestaltung und Produktion

Ostasiatischer Verein e.V.

Stand

12.06.2020

Bildnachweis

Shutterstock, Fotolia